



# STADT ASCHAFFENBURG

Stadt Aschaffenburg | Postfach 10 01 63 | 63701 Aschaffenburg

Herrn Stadtrat  
Thomas Gerlach  
Weinbergstraße 15  
63743 Aschaffenburg

Frst		Adt.
SA	<b>EINGEGANGEN</b>	Kenn- nisi.
SB	<b>09. Feb. 2012</b>	Rück- spr.
Rück- spr.	Rechtsanwälte Gerlach	Z
zdA	Vorbereitung FAX v. 7.2.	Staf- leite

## Stadtplanungsamt

Sachgebiet: Amtsleitung  
 Sachbearbeitung: Herr Kleinerüschkamp  
 Dienstgebäude: Rathaus, Dalbergstraße 15  
 Zimmer-Nummer: 610  
 Geschäftszeichen: 7-61-dk-cv  
 Telefon: (0 60 21) 330 1258  
 Telefax: (0 60 21) 330 629  
 E-Mail: dirk.kleinerueschkamp@aschaffenburg.de  
 Datum: 06.02.12

## Verkehrsberuhigung in Schweinheim – Bürgerumfrage Ihr Schreiben vom 18.07.2011

Sehr geehrter Herr Stadtrat Gerlach,

zur Vorbereitung der Stadtratsberatung übergeben wir Ihnen die uns derzeit zur Verfügung stehenden Verkehrsdaten mit ergänzenden Anmerkungen.

In den vergangenen Monaten haben sich der Stadtrat, die Stadtverwaltung und die Schweinheimer Bürgerschaft sehr intensiv mit dem Verkehrsgeschehen im Stadtteil befasst. Eine große Zahl von Anträgen aus der Mitte des Stadtrates, Bürgerschreiben und Unterschriftenlisten sind hierzu eingegangen. Wir bitten zu entschuldigen, dass eine schriftliche Beantwortung Ihres Antrages bislang nicht erfolgt ist. In der Februarsitzung des Planungs- und Verkehrssenates stehen mit der Rhönstraße und der Tempo-30 Regelung zwei große Tagesordnungspunkte zu dieser Fragestellung zur Beratung an. Zahlreiche Aspekte, die Sie zur Beantwortung beantragt haben, sind aus dem Kontext der Diskussion der Vergangenheit – insbesondere auch durch die Bürgeranhörung am 24.01.2012 in den Beschlussvorlagen mit behandelt.

Ergänzend nehmen wir zu den von Ihnen angesprochenen Sachverhalten Stellung:

### Aktuelle Zahlen, Messungen und Erkenntnisse für die Stadtteilsammelstraßen im Stadtteil:

Im Zeitraum 2008 bis 2012 hat die Stadtverwaltung kontinuierlich Verkehrszählungen durchgeführt. Der Focus war hierbei auf die Rhönstraße und auf das im Zusammenhang mit der Rhönstraße zusammenhängende Straßennetz ausgerichtet. Gezählt wurden die Schweinheimer Straße, die Gutwerkstraße, die Molkenbornstraße sowie die parallel zur Rhönstraße verlaufenden Wohnstraßen Odenwaldstraße, Schneebergstraße und Haisbergstraße. Für die weitere Ortsdurchfahrt An den Bornwiesen, Hensbach Straße und Ebersbacher Straße liegen keine aktuellen Verkehrszahlen vor. Aufgrund der Baustellensituationen der vergangenen Monate insbesondere in der Würzburger Straße (Bau der Anliegerspuren) und des damit verbundenen Linksabbiegeverbots in den Sälzerweg wird eine große stadtteilweite Verkehrszählung an 16 Straßen erst im Mai 2012 stattfinden. Geschwindigkeitskontrollen und Geschwindigkeitsmessungen sind 2010 und 2011 im Stadtteil Schweinheim sehr regelmäßig durchgeführt worden.

Wie Sie aus dem beiliegenden Schaubild entnehmen können werden die vorgeschriebenen Fahrgeschwindigkeiten überwiegend eingehalten. In der Ortsdurchfahrt lag die Beanstandungsquote in der Schweinheimer Straße bei 4 %, in der Gutwerkstraße bei 2 % und in der Molkenbornstraße bei 2 %. In der Hensbachstraße wurde über Geschwindigkeitsmessungen Abweichungen von 3 % festgestellt.

Erkenntnisse zum Verkehrsaufkommen über den LKW-Anteil bzw. über den Fremdverkehr liegen der Verwaltung nur sehr eingeschränkt vor. Die Messmethoden Schlauchzählung und Geschwindigkeitstafeln lassen leider keine Rückschlüsse zur Art des Verkehrs zu. Diese Aussagen ließen sich nur mit „händischen“ Zählmethoden feststellen, die sehr personal- und damit kostenintensiv sind. Für den LKW-Verkehr wurde im Mai letzten Jahres eine „Spezialzählung“ mit Kennzeichenerfassung durchgeführt. Sie führte zur Erkenntnis, dass rund 23 % aller LKW-Fahrten im Stadtteil ohne Anliegen erfolgen und damit dem Durchgangsverkehr zuzurechnen sind. Auf dieser im Stadtrat vorgestellten Grundlage wurde für Schweinheim ein LKW-Durchfahrtsverbot beschlossen und umgesetzt. Nach unseren Beobachtungen greift das Fahrverbot. Die Unternehmen zum und vom Gewerbegebiet Ebersbacher Straße nutzen die ausgeschilderte Wegstrecke über die Würzburger Straße.

### Lärmschutzeffekte

Die Lärmbelastung an den Straßen lässt sich bedauerlicherweise nicht durch „Objektive“ Messungen darstellen. Jede Messung ist immer nur ein Augenblickserlebnis, für das Leben an einer Straße ist jedoch der sogenannte Dauerschallpegel die entscheidende Größe und diese lässt sich nur mit einem gewaltigen Aufwand (der der Stadt nicht zur Verfügung steht) messen. Daher ist das anerkannte und von allen Kommunen und Gutachtern praktizierte Verfahren die Berechnung auf der Grundlage der Eingangsparameter Verkehrsmenge, Schwerverkehrsanteil, Qualität der Straßenoberfläche, Art der Randbebauung u. a.

Im Rahmen der Lärmaktionsplanung, die das Umweltamt vor einigen Monaten im UVS vorgestellt hat, war keine Straße innerhalb von Schweinheim enthalten. Hier wurde nur das Hauptstraßennetz der Stadt betrachtet. Dies ist auch nicht verwunderlich, da innerhalb des Stadtteils Schweinheim Rahmenbedingungen vorliegen, die in der Regel keine besonderen Lärmbelastungen erwarten lassen. Die sowohl hinsichtlich der Verkehrsmenge, hinsichtlich des jetzt vorhandenen Lkw-Anteils und hinsichtlich der Belagsqualität. Außerdem ist die Art der Straßenrandbebauung weit überwiegend so gestaltet, dass keine verstärkenden Schallreflexionen auftreten können, da die offene Bauweise mit Einzelhäusern vorherrscht. Lediglich punktuell an Gefällstrecken und dort wo ein besonders schadhafter Straßenbelag besteht, ist in der augenblicklichen Situation eine Lärmbelastung über den Orientierungswerten denkbar. Dabei ist selbstverständlich die angeordnete 40 Stunden Kilometerregelung mit zu betrachten, die in jedem Fall rechnerisch lärmindernd wirkt.

Wegen dieser bestehenden Geschwindigkeitsbegrenzung wird es auch schwierig sein, bei einer weiteren Reduzierung auf 30 km/h rechnerisch eine Absenkung um nochmals 3 dB(A) zu erreichen. Diese Absenkung von 3 dB(A) markiert jedoch die Größenordnung, die erreicht werden muss, damit das menschliche Gehör eine Verringerung wahrnimmt.

### LKW-Durchfahrtsverbot

Die Stadtverwaltung teilt Ihre Auffassung, dass mit dem LKW-Durchfahrtsverbot eine besonders intensive Lärmquelle in Wohn- und Wohnsammelstraßen beseitigt wird. Für den LKW-Verkehr vom und zum Gewerbegebiet Ebersbacher Straße steht mit der Würzburger Straße und dem Reiterweg eine optimale Route zur Verfügung. Die wegweisende Beschilderung ist auf diese Routenführung ausgerichtet. Dem Wirtschaftsverkehr wird über Vorwegweiser am Kreisverkehr Rhönstraße und in der Würzburger Straße /Sälzerweg über die Sperrung des Straßenzuges Ebersbacher Straße zwischen Hubweg und Steinweg informiert.

### Sanierung von defekten und unebenen Fahrbahndecken

Die Stadt Aschaffenburg bemüht sich im Zuge des für den Straßenunterhalt zur Verfügung stehenden Budgets um intakte Straßen. Es müssen jedoch stets Prioritäten nach Dringlichkeit des Sanierungsaufwandes gelegt werden. Mit dem Abschnitt der Schweinheimer Straße zwischen Lambrechtstraße und Südbahnhofstraße konnte im Rahmen einer Lärmsanierung durch Fördermittel aus dem Konjunkturprogramm ein optimales Ergebnis erreicht werden. Handlungsbedarf besteht in der Tat im weiteren Verlauf der Schweinheimer Straße stadtauswärts. Der Sanierungsbedarf wurde bereits durch das Tiefbauamt untersucht. Die Kostenschätzung beläuft sich für einen neuen Deckenbau mit Splittmastix auf rund 200.000 €. Ein lärmabsorbierender Belag ist nicht vorgesehen. Er ist unterhalb der Fahrgeschwindigkeit von 50 km/h fachlich äußerst umstritten. Im bestehenden Lärmaktionsplan der Stadt ist eine Lärmsanierung der Schweinheimer Straße nicht vorgesehen. Die Sanierung der Straße soll im Deckensanierungsprogramm 2012 zur Ausführung kommen.

### Geschwindigkeitsmessungen

Die Geschwindigkeitsmessungen im Stadtteil Schweinheim wurden bereits in den letzten Jahren sehr intensiv betrieben. Mehr als 100 Kontrollen erfolgten 2010/2011. Der Einsatz der Messtafeln konnte durch weitere Beschaffungen ausgeweitet werden. Das Tiefbauamt verfügt jetzt über 4 Tafeln, die auch regelmäßig in Schweinheim zum Einsatz kommen. Der weitere Einsatz zur Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer steht in Zukunft außer Frage.

### Abgesenkte Bordsteine in der Ebersbacher Straße

Die Beobachtung des Überfahrens der Gehwege trifft zu. Dies ist jedoch kein spezielles Problem der Ebersbacher Straße, sondern im gesamten Stadtgebiet verbreitet. An einer Stelle der Ebersbacher Straße, an der die Gehwegüberfahrungen besonders häufig auftraten, wurde ein Pflanzgefäß aufgestellt. In anderen Straßen wurde dieser Problematik mit Pfosten begegnet. Hieraus ergibt sich wiederum eine Reduzierung der meist ohnehin schon geringen Gehwegbreite und ein erhöhter Aufwand der Ersatzbeschaffung umgefahrener Pfosten.

### Fremdverkehr über den Reiterweg -Ebersbacher Straße

Ihre geschilderten Beobachtungen sind uns neu. Diese Verkehre müssten ja von der Obernauer Straße und Unterhainstraße, durch den Schweinheimer Ortskern zur Ebersbacherstraße und weiter zum Reiterweg gelangen. Selbst wenn diese Strecke von einigen Kfz aus dem Landkreis Miltenberg regelmäßig befahren wird, so sind uns schließlich die Hände gebunden. Tatsächlich helfen können hier nur Unterbrechungen z. B. der Unterhainstraße oder des Reiterwegs. Ich befürchte jedoch, dass von einer derartigen Maßnahme auch viele Schweinheimer selbst nachteilig betroffen wären.

Abkürzung über das Bauhausgelände

Die Beobachtung von Schleich- und Abkürzungsverkehren können wir teilen. Wir haben das Problem bereits mit der Fa. Bauhaus erörtert und uns gemeinsam darauf verständigt eine Verkehrsuntersuchung durchzuführen. Die Fa. Bauhaus hat selbst Interesse daran solchen Schleichverkehr zum Schutz der Kunden zu unterbinden. Die Verkehrsuntersuchung werden wir im Frühjahr durchführen, Eine Problemlösung könnte sein die Stellplatzanordnung auf dem Kundenparkplatz so zu organisieren, dass ein geradliniges Durchfahren erschwert wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'B. Keßler', with a stylized flourish at the end.

Bernhard Keßler  
Stadtentwicklungsreferent